

Tätigkeitsbericht 2025

1 Allgemeines

Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Projekte weiter geführt.

Im Rahmen einer Wunschbaumaktion der Löwenapotheke in Essen-Steele im Dezember 2025 freuten sich 50 von den Ambulanten Familienhilfen des Diakoniewerkes Essen betreute Kinder über die gespendeten Weihnachtsgeschenke.

2 Maßnahmen im Inland

2.1 Unterstützung von Straßenkindern – Suchthilfe Essen gGmbH

Die Unterstützung für Straßenkinder in der MEO-Region wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Für die Arbeit des Tagesaufenthalts „BASIS“ (wird aufgrund von 2024 nicht genutzten Geldern) ein Zuschuss in Höhe von 500,-- Euro für erlebnispädagogische Maßnahmen gezahlt. 500,-- Euro wurden zur Ausrichtung der Weihnachtsfeier zur Verfügung gestellt.

2.2 Unterstützung von Straßenkindern – RAUM 58

Der Verein zahlte der Notschlafstelle „RAUM_58“ - betrieben von der cse gGmbH und dem CVJM – im Berichtsjahr insgesamt 3.000,-- Euro, um den Betrieb der Notschlafstelle gewährleisten zu können. Hauptsächlich wurden die Mittel in Lebensmittel jeglicher Form investiert sowie in Einzelfällen für die Übernahme von Kosten für Personalausweise, Finanzierung von Tickets und Beschaffung benötigter Gegenstände.

2.3 Familienhilfe im Essener Norden

Wundertüte e.V. stellte im Berichtsjahr für die Arbeit des Jugendhilfenetzwerkes Nord (JHN) der AWO Essen insgesamt 2.250,-- Euro für Gruppenaktivitäten und sog. Akuthilfen für sozialschwache Familien zur Verfügung.

In sechs Familien wurden Lebensmittelspenden eingesetzt. In anderen Familien wurden in finanziellen Notsituationen andere Bedarfe finanziert, damit die Familien weiterhin selbst Lebensmittel kaufen konnte (z.B. Läusemittel, Hygienebedarf, Medikamente, Kleidung, Bastelbedarf). Vor Weihnachten wurde einigen Familien der Kauf von kleinen Weihnachtsgeschenken ermöglicht.

Es fanden Ausflüge mit Familien nach Schloss Beck, in die Gruga, den Maximilianpark, ins Ruhmuseum Zollverein, das Jumhouse Essen und in den Moviepark statt. Diverse besondere Aktivitäten waren z.B. der Besuch eines Escape-Rooms, Phänomenia, aber auch Schwimmbad- und Kinobesuche. Zwei Familien wurde ein

Theaterbesuch finanziert und vor Weihnachten fanden einige Besuche auf dem Weihnachtsmarkt und der Eisbahn Zollverein statt.

2.4 Unterstützung der Ambulanten Familienhilfe der cse gGmbH

Der Verein unterstützte das Angebot der flexiblen erzieherischen Hilfen (Flexhilfen) der cse, die sich an Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in belastenden Lebenssituationen richtet.

Für freizeitpädagogische Maßnahmen (u. a. Besuche im Parkleuchten, Jumphouse, Laserzone, Airhop, Eislaufen, Minigolf, Gruga-Ausflug mit Picknick, Tierpark Bochum, Kanufahrten, monatliches Klettern im Neolit u.v.m. und der der Aufbau und die Pflege eines Gemüseackers) und Einzelfallhilfen wurden 3.000,-- Euro gezahlt.

2.5 Unterstützung der Flexiblen ambulanten Familienhilfen des Diakoniewerkes:

Der Verein unterstützte im Berichtsjahr das Angebot der Ambulanten erzieherischen Hilfen des Diakoniewerkes Essen, die Familien, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen in Krisen und Konfliktsituationen unterstützen.

Wundertüte e.V. finanzierte mit 3.000,-- Euro Familien-Akuthilfen und Gruppenaktivitäten im Essener Westen. So konnten an 43 Familien Gutscheine in Höhe von 10 bis 50 Euro für Lebensmitteldiscounter, Drogeriemärkte sowie Bekleidungsgeschäfte ausgegeben werden.

Gruppenaktivitäten waren u. a. Billard-Spielen, Zoo- und Kinobesuche, der Besuch eines Escape-Rooms und Besuch des Phantasialandes und des Movieparks. Daneben wurde das Planetarium in Bochum, eine Keramikwerkstatt, das Haus Ruhrnatur und Camera Obscura in Mülheim besucht.

2.6 Unterstützung der Kinder- und FamilienTISCHe der cse gGmbH

Im Berichtsjahr hat der Verein mit 3.000,-- Euro das Projekt „Lesen am KinderTISCH“ im Bergmannsfeld gefördert.

Ziele des Projekts waren Sprachförderung (Verbesserung der deutschen Sprachkompetenzen für Kinder von 3–6 Jahren), frühkindliche Bildung (Spielerisches Lernen zur Vorbereitung auf den Schuleintritt) und Familienorientierung (Unterstützung der Eltern durch niedrigschwellige Angebote).

2.7 Zusammenarbeit mit dem VKJ

Im Berichtsjahr wurden folgende Gegenstände für vom VKJ betriebene Einrichtungen in Stadtteilen mit hohem Sozialleistungsbezug beschafft, die von der Organisation selbst nicht finanzierbar gewesen wären.

Es handelte sich im Einzelnen um 20 Tornister (mit Federmäppchen) zum Schulstart, mehrere Smart Games, Tonies und Bücher, Schneeflocken-Verbindungsbausteine,

zehn Bobby Cars sowie Gutscheine für Cinemaxx-Besuche und die Kosten für einen Besuch im Zoo Duisburg und Schloss Beck.

Finanziert wurden die Kosten in Höhe von 2966,58 Euro durch eine zweckgebundene Spende der Magdalene-Gerhard-Stiftung mit Sitz in Erkrath.

2.8 Unterstützung der Aktion „Sicherer Start - Chancen geben“

Der Verein unterstützte Einzelfallhilfen für hilfsbedürftige Kinder bzw. deren Familien im Rahmen des Angebotes „Sicherer Start - Chancen geben“ des CJD Zehnthof Essen und der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen (vgl. Vorjahresberichte) in Höhe von 1.4738,22 Euro. Dafür wurde ein Hochbett, ein Sportaufsatz für einen Kinderwagen und 16 Babytragen gekauft. Die Babytragen werden vom Sicherem Start an die Eltern ausgeliehen.

2.9 Zug um Zug e.V. - Frühstückspatenschaften

Der Verein hat auch in diesem Jahr 20 sog. „Frühstück-Patenschaften“ in Höhe von 2.400,-- Euro des Essener Vereins "Zug um Zug e.V." (vgl. Vorjahresberichte) übernommen.

2.10 Unterstützung des Regenbogenhauses in Moers

Der Verein unterstützte das „Regenbogenhaus“ des sci:moers (zu Details der Arbeit vgl. Vorjahresberichte) mit 1.072,90 Euro für die (Ersatz-)Beschaffung einer Außen-Tischtennisplatte, da der Träger aufgrund anderer Kosten für das Haus diese Maßnahme nicht bezahlen konnte.

2.11 Unterstützung des KinderPalliativ-Netzwerkes Essen (KPN)

Das KinderPalliativNetzwerk Essen (KPN) der CSE gGmbH ist ein ambulantes Angebot für Familien in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankt sind.

Der Verein stellte dem KPN im Berichtsjahr 1.700,-- Euro für sog. Familien-Akuthilfen zur Verfügung. Davon wurde „Pferdeflüstern“ (eine tiergestützte Therapie) und eine Lama-Wanderung für Geschwisterkinder und Familien finanziert sowie Dolmetscherkosten für Beratungen der Familien gezahlt. Darüber hinaus konnte einer Familie ein letzter Wunsch erfüllt werden, der Besuch im Sealife Oberhausen. Ein Vater konnte seinen Sohn auf der Klassenfahrt als Ergänzung zur Integrationsassistenz begleiten.

3 Maßnahmen im Ausland

3.1 Behindertenheim „Haus Lebensquell“ in Dudestii-Noi, Rumänien

Die Unterstützung für das „Haus Lebensquell“ unter Leitung des Caritas Verbandes der Diözese Temeswar wurde im Berichtsjahr letztmalig fortgeführt, da alle Bewoh-

ner in diesem Jahr das 27. Lebensjahr vollendet haben. Satzungsgemäß ist damit die Unterstützung der Behinderten im nächsten Jahr nicht mehr möglich.

2025 wurden der Caritas Temeswar für die Hauskosten (Strom, Abwasser, andere Abgaben) 1.200,-- Euro überwiesen. Weitere 3.550,-- Euro (einschl. 1.000,-- Euro Rücklage aus 2024) wurden an die Leiterin des Hauses für Pflege und Unterhalt der drei Behinderten gezahlt.

3.2 Unterstützung für AIDS-Waisen in Kenia

Die afrikanische Stadt Thika hat die höchste AIDS-Rate in ganz Kenia. Weitere Krankheiten, wie zum Beispiel Cholera, Typhus oder auch Malaria belasten die Bevölkerung schwer. Die Eltern hinterlassen Waisenkinder, um die sich seit 2002 Dominikaner-Missionsschwestern im Emanuel-Zentrum kümmern (vgl. Vorjahresberichte).

Der Verein übernahm im Berichtsjahr die Kosten für Unterbringung, Erziehung und medizinische Versorgung von drei Waisenkindern in Höhe von insgesamt 1.500,-- Euro, die an die Thika-Patenschaften (ehemals Dominicus-Patenschaften) überwiesen wurden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden – abgesehen von der Darstellung der Vereinsarbeit über die vereinseigene Homepage sowie Versand eines Newsletters – keine besonderen Maßnahmen durchgeführt.

Nach den Ankündigungen des Meta-Konzerns, Faktenchecks abzuschaffen sowie interne Programme für Vielfalt und Gerechtigkeit nicht mehr weiterführen zu wollen, haben wir festgestellt, dass die Werte, die wir als mildtätiger Verein vertreten, nicht mehr mit diesen neuen Statuten vereinbar sind. Daher hat der Verein beschlossen, dass er seinen Werten treu bleibt und sich aus Facebook zurückzieht. Die Seite wurde Mitte Mai 2025 geschlossen.

Gez. Horst Treffehn

1. Vorsitzender